



Peter Selg

Auseinandersetzungen um die Zukunft des Menschen Rudolf Steiner in Deutschland 1922

168 Seiten, 8 Abb., Broschur

22,- EUR/SFR

ISBN 978-3-906947-69-3

Rudolf Steiners Vortragsreisen im Januar und Mai 1922, die von einer großen jüdischen Konzertagentur veranstaltet wurden, markierten die Kulmination und das Ende seines Auftretens in der deutschen Öffentlichkeit. Während Steiner von ca. 30.000 Menschen gehört wurde und in vollen Sälen über die erkenntnismethodischen Grundlagen und Forschungsergebnisse der anthroposophischen Geisteswissenschaft sprach, dominierten polemisch-aggressive Berichterstattungen die deutsche Presse. Die zweite Tournee im Mai 1922 war von Stör- und Attentatsversuchen rechtsnational-völkisch-antisemitischer Kreise gekennzeichnet. Zu einer dritten Reise im Herbst 1922 war Steiner unter diesen Vorzeichen nicht mehr bereit – an der Jahreswende 1922/23 wurde das Goetheanum, nach erfolgter Ankündigung, von Anthroposophie-Gegnern durch einen Großbrand vernichtet. Die Studie von Peter Selg zeigt, wohin Diffamierung führen kann.